



Projekttitlel	„Mobbing + Du“
Zielgruppe	Grundschulen und weiterführende Schulen
Dauer/Ablauf	Klassenstufe 5: 4 Klassenstunden à 45 Minuten / 2 Klassenstunden à 90 Minuten Klassenstufe 6-9: 4 Klassenstunden à 45 Minuten Zusätzlich bearbeiten die Schüler*innen E-Learning-Module. Diese können in der Schule oder zuhause bearbeitet werden.
Methodik	Für die verschiedenen Klassenstufen gibt es auf das Alter angepasste Klassenstunden. Diese thematisieren unterschiedliche Aspekte von Mobbing. Die Schüler*innen werden durch die Klassenstunden für das Thema sensibilisiert und es wird ihnen gezeigt, wie sie sich proaktiv gegen Mobbing einsetzen können. Innerhalb der Klassenstunden werden verschiedene Methoden eingesetzt.
Kosten	Durch die Finanzierung der Baden-Württemberg-Stiftung kann das Programm momentan kostenfrei angeboten werden. Interessierte Schulen können sich jederzeit an die Forschungsgruppe „Mobbingprävention“ wenden. Aktuell sind noch Plätze im Programm frei.
Förderung	-
Ansprechpartner (Schule, für kollegialen Austausch)	Riegelhof-Realschule, Markus Fritz (Schulleiter) Sarah Bayerl (Präventionslehrkraft)
Kontakt Veranstalter	Forschungsgruppe „Mobbingprävention“ Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Universitätsklinikum Heidelberg T: 06221 56-32210, E-Mail: info@mobbing-und-du.de https://info.mobbing-und-du.de
Kurzbeschreibung	Für viele Kinder und Jugendliche ist die Schule kein sicherer Ort, an dem sie sich wohlfühlen. Sie werden von ihren Mitschüler*innen



gedemütigt, ausgegrenzt und beleidigt – und das oft auch über den Schulhof hinaus im Internet.

Mobbing kann viel Leid verursachen und sich negativ auf das gesamte Schulklima auswirken. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik Heidelberg hat daher in Zusammenarbeit mit der Baden-Württemberg-Stiftung das Präventionsprogramm „Mobbing&Du – schau hin und nicht zu“ entwickelt. Das Programm basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und langjähriger Erfahrung im Bereich schulischer Mobbingprävention. Es folgt dem Grundgedanken, dass jede*r Einzelne – auch Du – bei Mobbing eine Rolle hat und damit zugleich auch jede*r Einzelne etwas dagegen tun kann – indem man hinschaut und nicht zu!

Das Programm arbeitet mit allen Lehrkräften und mit Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 9 sowie deren Eltern. Ziel ist, dass alle Mobbing erkennen, beenden und verhindern können. Durch Einbezug der gesamten Schulgemeinschaft soll Mobbing langfristig und nachhaltig reduziert und das soziale Miteinander verbessert werden.

Ein schulinternes Kernteam, d. h. eine Gruppe von Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen, dient an der jeweiligen Schule als Richtungsgeber, der die Programmumsetzung koordiniert und an die Bedürfnisse der Schule anpasst. Das Kernteam wird durch die Universitätsklinik Heidelberg geschult und begleitet.